

Werner P. Sohnle:

## <http://www.wlb-stuttgart.de/archive/hoeld2.htm> Die Internationale Hölderlin-Bibliographie online

Wer im Internet diese Adresse anwählt, gelangt zur Homepage des Hölderlin-Archivs. Dort laden fünf Tasten (oder „Links“) ein, sich über das Archiv, die gedruckte Internationale Hölderlin-Bibliographie<sup>1</sup>, Hölderlin im Internet zu informieren oder die IHB online aufzurufen.

Der Eingangsbildschirm der IHB online<sup>2</sup> stellt einige wenige, aber für den an Hölderlin Interessierten wichtige Links zusammen (Hölderlin-Archiv, Hölderlin-Gesellschaft, Frankfurter Hölderlin-Ausgabe, eine chronologische Kurzbiographie, digitalisierte Texte sowie das Schiller-Nationalmuseum Deutsches Literaturarchiv Marbach); Einführungstexte in die IHB online, die jeder neue Benutzer vorher eingesehen haben

sollte, stehen hier ebenfalls zur Verfügung. Nach dem Einloggen gelangt man zur Recherchemaske der IHB online.

Die IHB online ist so konzipiert, dass alle mit der gedruckten Bibliographie<sup>3</sup> Vertrauten, die dort angelegten Recherchemöglichkeiten wiederfinden und darüber hinaus eine Fülle komfortabler Erleichterungen der Recherche. Während die gedruckte IHB nur einen sachlichen oder formalen Einstieg dank mehrerer Register und der Kapiteleinteilung erlaubt, ist es in der Recherchemaske der IHB online möglich, auch komplexe Fragestellungen zu formulieren. Die Masken sind bewusst in zartgelbem Ton gestaltet - eine Wohltat für die Augen, auch bei längerem Arbeiten.

INTERNATIONALE HÖLDERLIN-BIBLIOGRAPHIE ONLINE

[\[ Zur Startseite | Hilfe-Index A-Z \]](#)

**Recherchemaske**

Recherche in [?](#)  
Gesamte Datenbank [?](#)

Neuerwerbungen:  
Jahr:  Quartal:

Einstieg über Thesaurus  
 Alphabetischer:  [?](#)  Ohne Struktur  
 Systematischer:  [?](#)  
 Systematik-Übersicht [?](#)  
 nur gewichtete Titel

Anzeigemodus [?](#)  
Chronologisch (9-0) [?](#)

Mit Rezensionen  Mit Schlagwörtern  
 Mit ausgewarteten Werken  Mit Teildokumenten

Spezielle Recherche in [?](#)

<input type="checkbox"/> Ausgaben	<input type="checkbox"/> Literarische Rezeption	<input type="checkbox"/> Film	<input type="checkbox"/> Noten
<input type="checkbox"/> Übersetzte Werke	<input type="checkbox"/> Theateraufführungen	<input type="checkbox"/> Bildende Kunst	<input type="checkbox"/> Tonträger
<input type="checkbox"/> Dokumente	<input type="checkbox"/> Rezitationen	<input type="checkbox"/> Tanzaufführungen	<input type="checkbox"/> Musikaufführungen

Mehrfachkombinationen (z.B. mehrere Schlagwörter) sind möglich

AND <a href="#">?</a>	Verfasser / Beteil. Person <a href="#">?</a>	<input type="text"/>
AND <a href="#">?</a>	Exakter Titelanfang <a href="#">?</a>	<input type="text"/>
AND <a href="#">?</a>	Erscheinungsort <a href="#">?</a>	<input type="text"/>
AND <a href="#">?</a>	Notation <a href="#">?</a>	<input type="text"/>
AND <a href="#">?</a>	Schlagwort (alle Titel) <a href="#">?</a>	<input type="text"/>
	ISBN, ISMN, ISSN <a href="#">?</a>	<input type="text"/>
	Erscheinungsjahr <input type="text"/>	equal <input type="text"/> bis <input type="text"/>
	Alle Sprachen <a href="#">?</a>	

Überblickt man die Recherchemaske, erkennt man, von oben nach unten, vier Gruppen:

(1) Die erste Gruppe gliedert sich in drei Teile:

- Die grundsätzliche Auswahl, ob die folgenden Recherchen in der gesamten Datenbank oder nur in den Teildatenbanken „Sekundärliteratur“ bzw. „Quellen“ erfolgen soll. („Recherche in“).
- Die Einstellung eines Quartals der letzten beiden Jahre, um sich die Neuerwerbungen des Archivs anzeigen zu lassen. Verknüpfungen mit der „Speziellen Recherche“ oder mit Eingabefeldern sind möglich („Neuerwerbungen“).
- Den sachlichen Einstieg über den Alphabetischen Thesaurus, die Systematische Übersicht bzw. den Systematischen Thesaurus („Einstieg über Thesaurus“).

(2) Die zweite Gruppe sollte unbedingt vor Auslösung der Starttaste berücksichtigt werden. Hier kann man die Darstellung des Rechercheergebnisses („Anzeigemodus“) im Voraus bestimmen:

- alphabetische oder chronologische Anordnung,
- alle Titel mit Rezensionen (soweit vorhanden),
- Anzeige der Teildokumente (beispielsweise, wenn man die Aufsätze ermitteln will, die in einer Zeitschrift oder in einem Sammelband enthalten sind),
- Anzeige mit Schlagwörtern, um sich einen ungefähren Eindruck über den Inhalt und die Hölderlin-Relevanz einer Publikation zu verschaffen,
- Anzeige mit „ausgewerteten Werken“, z. B. wenn man zu einem re-

cherchierten Aufsatz die ausführlichen Angaben der Veröffentlichung benötigt, in der er erschienen ist.

(3) Die dritte Gruppe, die sog. „Spezielle Recherche“, ist eine durch das Programm vorgegebene Kombinationsrecherche. Sie ermöglicht die Zusammenstellung einer Liste durch einfaches Markieren eines der - aus der gedruckten IHB wohlbekannten - Kapitel: Dokumente, Literarische Rezeption, Theateraufführungen, Rezitation, Film, Bildende Kunst, Tanzaufführungen, Noten, Tonträger, Musikaufführungen. Sinnvollerweise empfiehlt sich hier eine Einschränkung dieser Recherche durch zeitliche Eingrenzung, eine ausgewählte Sprache, ggf. einen Aufführungsort oder durch ein anderes Kriterium.

(4) In der vierten Gruppe sind die Eingabefelder; vor jedem ist ein aufklappbares Feld mit den logischen Operatoren AND, OR, AND NOT. Die Bezeichnungen vor jedem Eingabefeld (Verfasser / Beteiligte Person, Exakter Titel, Erscheinungsort, Notation, Schlagwort, ISBN, Erscheinungsjahr) sind ebenfalls aufklappbar und bieten nach dem Anklicken einige weitere Feldbezeichnungen, die ggf. erlauben, eine Recherche erheblich präziser zu formulieren. Mit der Taste „Suche starten“ wird die Recherche in Gang gesetzt.

Wer sich mit der Recherche in einer Datenbank noch nicht genügend auskennt, sollte sich zuvor mit folgenden Techniken vertraut machen: *Verknüpfung mit den logischen Operatoren, Trunkieren, Einschränken der Recherche, Benützung des Alphabetischen oder Systematischen Thesaurus, Konsultierung der Hilfe, Ergebnisanzeige.*

### **Verknüpfung mit den logischen Operatoren AND, OR, AND NOT**

Werden eines oder mehrere Felder mit logischem AND verknüpft, z.B. „Ausgaben“ [=Spezielle Recherche] AND „Verfasser / Beteiligte Person“: Beißner, Friedrich, so wird nur nach den Titeln recherchiert, die alle in den Feldern eingegebenen Elemente enthalten. In diesem Beispiel werden nur solche Hölderlinausgaben gesucht, die Friedrich Beißner als Herausgeber (=Beteiligte Person) haben. Hätte man bei dieser Suche stattdessen OR verwendet, würde das System nach sämtlichen Hölderlinausgaben suchen, ferner nach Werken, die Beißner als Verfasser bzw. beteiligte Person (d.h. auch als Herausgeber) haben. Wenn ein in einem Feld eingegebener Suchbegriff von der Recherche ausgeschlossen werden soll, so ist er mit AND NOT und den zu berücksichtigenden Suchbegriffen zu verbinden.

Das Programm verknüpft automatisch die Felder „ISBN...“, „Erscheinungsjahr“, „Sprachen“ mit logischem AND und anderen Feldern. Die „Spezielle Recherche“ kann mit allen logischen Operatoren verknüpft werden.

### **Trunkierung**

Wenn Suchbegriffe in ein Eingabefeld am Wortende verkürzt eingegeben werden, nennt man dies „Trunkierung“. Ein besonderes Trunkierungszeichen ist dabei nicht erforderlich. Das System schaltet in diesen Fällen nach Betätigung der „Start-Taste“ eine Auswahlliste ein, in der der gewünschte Begriff angeklickt werden kann. Z.B. der Vorname des Verfassers „Seidel“ ist unbekannt; es genügt, nur den Nachnamen einzugeben; in der Auswahlliste kann man dann wählen unter „Seidel, Hans-Dieter“, „Seidel, Siegfried“ usw.

### **Einschränken**

Häufig kommt es vor, dass die Trefferzahl viel zu hoch ist. In diesen Fällen empfiehlt es sich, gleich am Beginn die Suche durch zusätzliche Kriterien einzuschränken. Dies kann folgendermaßen geschehen:

- indem man die Recherche auf eine der Teildatenbanken („Nur Sekundärliteratur“, „Nur Quellen“) oder einen der Bereiche der „Speziellen Recherche“ eingrenzt;
- durch Verknüpfung mit einem der logischen Operatoren AND, AND NOT und einem weiteren Kriterium;
- bei der Recherche mit Schlagwörtern wird die Trefferzahl erheblich vermindert, wenn man mit „gewichteten Schlagwörtern“ sucht. Dies sind Schlagwörter, die nur zu solchen Titeln hinführen, bei denen das betreffende Thema besonders behandelt wird;
- indem man die Suche zeitlich eingrenzt, z.B. mit einem Jahr oder einem Zeitraum;
- manchmal ist auch die Beschränkung der Recherche auf eine bestimmte Sprache sinnvoll;
- durch die Auswahl einer bestimmten Systemstelle im Systematischen Thesaurus oder durch die Verknüpfung eines Schlagworts mit einer bestimmten Systemstelle („Notation“) werden alle weiteren Systemstellen ausgeschlossen, an denen das Schlagwort sonst noch vorkommen kann. (Z.B.: Verknüpft man in der Teildatenbank „Nur Quellen“ das Schlagwort „Hälfte des Lebens“ mit der Notation 6Hd erhält man nur Übersetzungen dieses Gedichts; deutsche Ausgaben (=6Dd), Noten (=7Gn) und Tonträger (=7Gt) werden ausgeschlossen);

- vielfach nützlich ist die Verknüpfung mit AND und einem Form- oder Nebenschlagwort; diese Spezies bezeichnet Sekundäraspekte einer Publikation (z. B. „farbig“, „Compact Discs“). Sie ist nicht in die Systematik eingebunden. Eine Liste dieser Schlagwörter ist über die „Hilfe“ abrufbar.

### Einstieg über den Alphabetischen Thesaurus

Der Alphabetische Thesaurus ist eine alphabetische Auflistung von Schlagwörtern. Da alle Schlagwörter in einem bestimmten Zusammenhang eines Systems stehen, werden die jeweiligen Kennzeichnungen dieser Struktur (übergeordnete Schlagwörter = Top terms (TT) und Broader terms (BT); un-

tergeordnete Schlagwörter = Narrower terms (NT), verwandte Schlagwörter = Related terms (RT) sowie Verweisungen) bei jedem Schlagwort aufgeführt. Jedes Schlagwort kann einer oder mehreren Stellen innerhalb dieses Systems (sog. „Notationen“) zugewiesen sein. Die Notationen stehen rechts neben dem Schlagwort, auf der linken Seite steht die Summe aller Titel, die an allen diesen Systemstellen gespeichert sind. Durch Anklicken dieser Titelanzahl gelangt man in die Ergebnisliste. Mit einem einfachen Mausklick auf einen Link in der Kopfzeile kann die Struktur aus- bzw. eingeschaltet werden; dadurch ist es möglich, eine größere Anzahl Schlagwörter auf einen Blick zu überschauen. Beispiel:

	TT	Werk	6	
		Rezeption	7	
	BT	Einzelne Gedichte	6Dd	
<u>2</u>		Übersetzte Werke	6Hd	
<u>88</u>		Noten	7Gn	
<u>42</u>		Tonträger	7Gt	
<u>27</u>		„^Der Tod fürs Vaterland“		6Dd 6Hd 7Gn 7Gt
<u>2</u>	NT	„^Der Tod fürs Vaterland“ <endgültige Fassung>		
		„^Der Tod fürs Vaterland“ <1. Entwurf>		
	RT	„^Die Schlacht“		
31		Vaterländische Gesänge		

Den Alphabetischen Thesaurus sollte man immer dann zu Rate ziehen, wenn man damit rechnen muss, dass das Schlagwort, mit dem man recherchieren möchte, das Thema nicht vollständig erfasst. Der Grund kann in der komplizierten Überlieferungsgeschichte von Hölderlins Werk liegen oder auch in der anfangs noch ungenügenden Kenntnis der IHB online. Im Alphabetischen Thesaurus werden - außer bei den Form- und Nebenschlagwörtern - stets alle zu einem Begriff gehörenden unter- bzw. übergeordneten und verwandten sowie als Verweisung benützten Begriffe aufgeführt. (Übrigens können alle einem Schlagwort untergeordneten Begriffe

durch Betätigen der Funktion D (= Downsearching) auf einmal durchsucht werden!)

Beispiel: Man sucht Literatur zu dem Aufsatz Hölderlins „Über Religion“. Ein Blick in den Alphabetischen Thesaurus zeigt, dass es zu diesem Werk auch noch einen „verwandten Begriff“ gibt: „Fragment philosophischer Briefe“, nämlich die von der Frankfurter Hölderlin-Ausgabe konstituierte Fassung dieses Aufsatzes. Hätte man lediglich in einem alphabetischen Index nachgesehen, wäre man nicht auf diese Fassung gestoßen, weil sie im Alphabet unter „F“ steht. Der Thesaurus gibt außerdem

die Anregung, noch unter dem ebenfalls verwandten Begriff „Religion“ nachzuschauen.

Aufgrund der über- und untergeordneten Schlagwörter wird auch deutlich, mit welchen Bedeutungsfacetten ein Begriff in der IHB online verwendet wird; so kann beispielsweise der Begriff „Einsamkeit“ einmal die psychische Disposition der Persönlichkeit Hölderlins meinen (1Ct), zum andern eine Äußerung Hölderlins über „Einsamkeit“ (3Fs) oder die stilistische Verwendung dieses Begriffs als Metapher (5Bi).

**Einstieg über die Systematik-Übersicht bzw. den Systematischen Thesaurus**

Der Systematische Thesaurus ist ein nach einer hierarchischen Ordnung (System) gegliedertes Verzeichnis von Schlagwörtern. Die der Systematik zugrundeliegenden neun obersten Begriffe (sog. „Top terms“) sind:

- 0 Allgemeines
- 1 Persönlichkeit
- 2 Biographie
- 3 Weltbild in Biographie und Dichtung
- 4 Wirken in Theorie und Leben
- 5 Poetik
- 6 Werk
- 7 Rezeption
- 8 Forschung

Um im Systematischen Thesaurus recherchieren zu können, muss in der Recherchemaske „Einstieg über Thesaurus“ der „Systematische Thesaurus“ markiert und in das Eingabefeld eine ein- bis dreistellige Notation eingegeben werden (danach „Suche starten“). Wer die Systematik noch nicht kennt und daher keine Vorstellung von den Notationen hat, sollte die „Systematik-Übersicht“ markieren und die „Start-Taste“ drücken. Benutzern der gedruckten IHB wird sie nicht unbekannt sein: Dort kann man sich rasch über die Untergliederungen bis zur dritten Hierarchiestufe einen Überblick verschaf-

3	3	Weltbild in Biographie und Dichtung	3
2	3A	Allgemeines zum Weltbild	3A
7	3Ab	Abendländische Wendung	3Ab 4Hg
2	3B	Bildungsgang	3B
5	3Bc	Schule <1775-1784>	3Bc
3	.4	Landexamen	3Bc
2	.4	Lateinschule <Nürtingen>	3Bc
1	.5	Kraz, Johann Jacob	3Bc
2	3Bf	Privatunterricht <1776-1784>	3Bf
11	3Bi	Klosterschule <1784-1788>	3Bi
6	.4	Denkendorf	2Gc 3Bi
14	.4	Maulbronn	2Gc 3Bi
1	.5	Hiller, Johann Christian	3Bi 3Mj
62	3Bk	Tübingen, Stift <1788-1793>	3Bk
2	.4	Abel, Jakob Friedrich	3Bk

fen. Hat man sich auf dieser Grundlage ein Teilgebiet ausgewählt, genügt es, dieses anzuklicken. Man wechselt daraufhin unmittelbar an die entsprechende Stelle im Systematischen Thesaurus. Dort werden sämtliche diesem Begriff untergeordneten Schlagwörter bis zur letzten Hierarchiestufe aufgelistet (Beispiel s. die Tabelle links unten).

Ganz links steht die beim jeweiligen Schlagwort an dieser Systemstelle gespeicherte Anzahl der Titel, dann folgt die Systemstelle, an der man sich gerade befindet; ab der vierten Stufe steht hier lediglich die jeweilige Hierarchiestufe (.4, .5, .6). Rechts davon ist das Schlagwort der betreffenden Hierarchiestufe. Es kann angeklickt werden, wenn man in die Ergebnisliste kommen möchte. Auf das Schlagwort folgen alle Systemstellen, an denen das Schlagwort vorkommen kann.

Wann ist der Systematische Thesaurus nützlich? Gerade am Beginn einer Arbeit, wenn man noch keine konkreten Vorstellungen hat, wie man das zu bearbeitende Thema in recherchierbare Begriffe fassen kann, ist ein Blick in den Systematischen Thesaurus hilfreich. Mittels der Systematik kann man ein Thema, vom umfassenden Begriff ausgehend, hin zu spezielleren Schlagwörtern einkreisen; oder man kann sich Anregungen geben lassen, wie man sein Thema auch anders, als man es sich zunächst vorgestellt hat, angehen könnte. Beispiel:

Gesucht wird Literatur zu den geographischen Kenntnissen Hölderlins. Unter den neun Großgruppen des Systematischen Thesaurus erwartet man in der Gruppe 3: „Weltbild in Biographie und Dichtung“, Begriffe zum gewünschten Thema zu finden. Nach Auswahl der

Großgruppe 3 kann man nun so lange weiterblättern, bis man zu 3J „Natur“ gelangt. Dort wird man fündig unter „Naturkunde“: Erdkunde, Exzentrische Bahn, Klimalehre, Landkarte; blättert man weiter, so könnte man noch 3Jq „Naturkundliche Quellen“ in seine Überlegungen mit einbeziehen. Um weitergehende Bezüge eines gefundenen Begriffs aufzufinden, empfiehlt es sich, zusätzlich unter den anderen Systemstellen nachzuschauen, unter denen das betreffende Schlagwort auch noch vorkommen kann; so hat der Begriff „Exzentrische Bahn“ beispielsweise noch eine wichtige philosophische Dimension bei Hölderlin.

#### Benutzung der Hilfe

Die ausführliche Hilfe, die die Benutzung der IHB online bis in Details erläutert, kann auf drei Arten aufgerufen werden:

- Bereits auf der Startseite der IHB online gibt es das Angebot, Grundsätzliches über diese Datenbank nachzulesen: Zielsetzung, Berichtszeitraum, Inhalt, Informationsquellen, Dokumentation, Titelaufbau, Dokumentenzugriff, Abkürzungsliste. Unter der Überschrift „Was Einsteiger unbedingt wissen sollten“ wird der Benutzer über die wichtigsten Möglichkeiten der IHB online kurz und prägnant informiert.
- Auf der Recherchemaske steht hinter allen Begriffen, die erläuterungsbedürftig sind, das Symbol: ? Man muss es nur anklicken, um ohne langes Suchen unmittelbar zu der betreffenden Erläuterung zu gelangen.
- Ein sensitiver „Hilfe-Index A - Z“ in der Kopfzeile begleitet sämtliche Masken der IHB online bis zur Kurz-

titelanzeige. Klickt man diesen Index an, kann man über den betreffenden Anfangsbuchstaben des fraglichen Begriffs an die betreffende Stelle in der „Hilfe“ gelangen.

### **Ergebnisanzeige**

Je nach dem am Beginn der Recherche eingestellten „Anzeigemodus“ (chronologisch 0-9, chronologisch 9-0, alphabetisch) erhält man eine Kurztitelliste, die aufsteigend oder absteigend chronologisch oder alphabetisch geordnet ist. Durch Anklicken kann man sich einzelne Titel in Vollform oder als „Gesamtliste der Treffer“ anzeigen bzw. durch Betätigen des Drucksymbols des Internetbrowsers ausdrucken lassen.

Das Hölderlin-Archiv bemüht sich, alle zu seiner Kenntnis gelangten Titel so rasch wie möglich auszuwerten und in die Datenbank einzubringen. Da neu eingegebene Titel sofort in der Datenbank zur Verfügung stehen, kann es später noch zu Modifikationen kom-

men. Sie werden erst, wenn eine bestimmte Anzahl neuer Titel vorliegt, durchgeführt. Da Lücken in der Dokumentation der international erscheinenden Literatur zu Hölderlin nie zu vermeiden sind, sind wir für Hinweise stets dankbar!

### **Fußnoten:**

1. Mit Erscheinen des Sonderbandes: Musikalien und Tonträger zu Hölderlin : 1806-1999. - Stuttgart, 2000 wurde die gedruckte Internationale Hölderlin-Bibliographie eingestellt.
2. Die Programmierarbeiten wurden ausgeführt von Siegfried Eichmann (Host) und Torsten Johann (Internet) vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg, dem Host der IHB online.
3. Grundsätzliches dazu in: Sohnle, Werner Paul; Schütz, Marianne: Ein System für Hölderlin : die neue Hölderlin-Bibliographie: Was will und kann sie leisten? - In: Hölderlin-Jahrbuch. - Stuttgart. - 27.1990/91.- S. 274-295

## **Joachim Migl: DFG-Projekt „Einbanddatenbank“ läuft an!**

Im Januar 2001 hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft die Förderung eines einbandkundlichen Projektes beschlossen, das die WLB gemeinsam mit der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel und der Staatsbibliothek zu Berlin / Preußischer Kulturbesitz beantragt hat. Hier sollen nun die Zielsetzung des Projektes und die sachlichen Hintergründe, hauptsächlich aber auch der Beitrag der WLB zu dem Projekt dargestellt werden.

Ist der individuell hergestellte, nach ganz persönlichen Vorlieben, handwerklichen Fertigkeiten und materiellen Möglichkeiten gestaltete, in jedem Falle aber unverwechselbare Bucheinband in

heutiger Zeit die absolute Ausnahme, so war er in den Zeiten, bevor sich Massenproduktion und Verlegereinband durchsetzten, die Regel. Anfangs hatten „Buch“ und „Einband“ so wenig miteinander zu tun, dass fast immer der Kauf eines Buches nicht mehr bedeutete als die Erwerbung des Buchblocks, also der bedruckten bzw. beschriebenen Lagen, die vielleicht auch mal in einen Interimseinband geheftet sein konnten. Ob daraus einmal ein dauerhaft gebundenes Buch, und mit welchem Aufwand, Aussehen, Material der Einband geschaffen werden sollte, das blieb zunächst ganz allein die Angelegenheit des Eigentümers. Man wird